

2698/AB-BR

Eingelangt am 28.09.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Landesverteidigung und Sport

Anfragebeantwortung



MAG. NORBERT DARABOS
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/109-PMVD/2012

25. September 2012

Herrn

Präsidenten des Bundesrates

Parlament

1017 Wien

Die Bundesräte Jenewein, Kolleginnen und Kollegen haben am 30. Juli 2012 unter der Nr. 2909/J-BR an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Katastropheneinsatz in der Steiermark" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

In der Steiermark waren im Juli täglich durchschnittlich 195 Soldaten im Einsatz, davon 133 Grundwehrdienst leistende Soldaten. Das sind etwa 0,6 Prozent aller Rekruten, die heuer einberufen wurden bzw. werden.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Zu 3 und 4:

Es wurden drei Hubschrauber der Type Alouette III eingesetzt, die insgesamt rund 98 Flugstunden im Rahmen von 153 Einzelflügen absolvierten. Die Besatzungsmitglieder sind ausschließlich Berufssoldaten.

Zu 5:

Es wurden 13 schwere Baumaschinen eingesetzt. Diese wurden grundsätzlich von Berufssoldaten bedient, da dafür eine längere Ausbildungszeit erforderlich ist.

Zu 6 und 7:

Es wurden 28 Brücken errichtet und zwei Fußgängerstege saniert.

Zu 8 bis 10:

Die Kosten für das Kaderpersonal der Pionierkompanie Melk beliefen sich im Juli auf rund 25.000 Euro, jene für das gesamte Kaderpersonal in diesem Einsatz auf rund 416.000 Euro. Die Gesamtkosten des Assistenzeinsatzes sind noch nicht abgerechnet.

Zu 11:

Da der Einsatz durch präsenste Kräfte des Österreichischen Bundesheeres erfüllt werden konnte, war die Aufbietung von Milizeinheiten nicht erforderlich.